



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Newsletter

Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 5.12.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

ob ärztliche Versorgung im ländlichen Raum, Unterstützung für Kurorte und Heilbäder oder Vertriebenenpolitik – auch in dieser Sitzungswoche haben wir uns mit vielen Themen beschäftigt. Und mit Eric Beißwenger gibt es einen neuen Ansprechpartner für Fragen rund um den Verbraucherschutz. Er wurde diese Woche zum verbraucherschutzpolitischen Sprecher der CSU-Fraktion gewählt.

Aus ihrer sogenannten Fraktionsreserve hat die CSU-Landtagsfraktion 300.000 Euro für den barrierefreien Ausbau der KZ-Gedenkstätte zur Verfügung gestellt. Über diese Summe bin ich sehr froh, denn gerade zum 70. Jahrestag der Befreiung, den wir im kommenden Jahr begehen, werden eine Anzahl betagter Zeitzeugen die Gedenkstätte besuchen. Ihnen wird mit dem barrierefreien Ausbau der Besuch erleichtert. Lesen Sie dazu den Wortlaut meiner Pressemitteilung im drittletzten Artikel meines Newsletters.

Am gestrigen Donnerstag hat Landwirtschaftsminister Helmut Brunner 20 Bäcker aus ganz Bayern mit dem Staatsehrenpreis für das bayerische Bäckerhandwerk ausgezeichnet. Georg Kornprobst aus Hilgertshausen war unter diesen 20 Besten. Meine Gratulation in einer kurzen Pressemitteilung lesen Sie im vorletzten Artikel meines Newsletters.

Im letzten Artikel meines Newsletters erfahren Sie mehr über eine wahre Augenweide in unserem Landkreis. Das Wirtshaus am Erdweg erstrahlt in neuem Glanz. Die Bayerische Landesstiftung hat für die Generalsanierung einen Zuschuss von 205.000 Euro bewilligt.

Ich wünsche Ihnen nun eine gedeihliche Lektüre und - mit den besten Grüßen - einen gesegneten zweiten Advent



Bernhard Seidenath

Mehr Ärzte für den ländlichen Raum

„Wie können wir auch in Zukunft in allen Teilen Bayerns eine hochwertige ärztliche Versorgung im ländlichen Raum sicherstellen?“ Dieser angesichts des demografischen Wandels immer wichtiger werdenden Frage widmete sich die Fraktionssitzung diese Woche. Es berichteten Gesundheitsministerin Melanie Huml, MdL, und Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle, MdL.

Fakt ist: Es gibt generell keinen Ärztemangel in Bayern. Dennoch läuft nicht alles rund: Denn in gewissen Bereichen, wie etwa in kleinen Gemeinden im ländlichen Raum oder auch in bestimmten Stadtteilen von Großstädten fällt es der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern schwer, Nachfolger für langjährig tätige Allgemeinärzte und ihre Praxen zu finden, die nun aus Altersgründen in den Ruhestand treten wollen.

[Weiterlesen](#)

Eric Beißwenger neuer Verbraucherschutzpolitischer Sprecher der CSU-Fraktion

Eric Beißwenger aus Kempten ist neuer Verbraucherschutzpolitischer Sprecher der CSU-Fraktion. Er wurde diese Woche von der CSU-Fraktion in das neue Amt gewählt.

Zum [Lebenslauf](#) von Eric Beißwenger

Finanzierungskonzept für Kurorte und Heilbäder

„Die bayerischen Kurorte und Heilbäder brauchen eine Unterstützung bei der Finanzierung ihrer zusätzlichen Aufwendungen. Wir haben daher in einem Antrag die Staatsregierung zu einer Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten, zum Beispiel über Schlüsselzuweisungen oder das Kommunalabgabengesetz, aufgefordert“, sagte Klaus Holetschek, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Gesundheit und Pflege der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.

Im europaweiten Wettbewerb um Gäste müssten die Kurorte und Heilbäder permanent in die Infrastruktur und die Qualität investieren. Hierfür sei ein nachhaltiges und dauerhaftes Finanzierungskonzept notwendig.

[Weiterlesen](#) [Antrag](#)

Zwischen Bibelstunde und Internet – Veranstaltung der CSU-Fraktion zur Lutherdekade

Zum Themenjahr 2014 "Reformation und Politik" der Lutherdekade veranstaltete die CSU-Landtagsfraktion mit dem Projektbüro der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern eine Gesprächsrunde zum Thema "Zwischen Bibelstunde und Internet! Wie können Kirche, Politik und Gesellschaft vermitteln, worauf's ankommt?"

Neben Staatsminister Dr. Markus Söder, der Sprecherin für die evangelische Kirche und stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Gudrun Brendel-Fischer und der Bezirksvorsitzenden des evangelischen Arbeitskreises Mittelfranken, Petra Guttenberger, MdL, diskutierten Gäste aus Jugendverbänden, der Seniorenarbeit, der Lehrerbildung sowie dem frühkindlichen Bereich über erfolgreiche Wege, Gemeinsinn zu entwickeln und zu fördern.

[Weiterlesen](#)

„Unser Dorf soll schöner werden“ – Investitionen in ländliche Entwicklung

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ ist eine der aktivsten Bürgerbewegungen Bayerns. Insgesamt 327 Ortschaften sind im vergangenen Jahr bayernweit gestartet. 18 teilnehmende Dorfgemeinschaften haben den Landesentscheid erreicht, der im nächsten Jahr ausgetragen wird. „Wenn sich Menschen nicht nur um ihre eigenen Anwesen kümmern, sondern darüber hinaus auch Verantwortung für öffentliche Belange übernehmen, dann beweist dies, wie sehr die Menschen in Bayern regional verwurzelt sind und sich mit ihrem Lebensraum identifizieren“, so Brendel-Fischer, stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion.

[Pressemitteilung](#) zum Thema

Keine Einführung eines system- und verfassungswidrigen Unternehmensstrafrechts!

„Der Bayerische Landtag hat der Einführung eines Unternehmensstrafrechts, das mit dem Grundgesetz nicht in Einklang steht, eine klare Absage erteilt. Wir sorgen damit für Rechtssicherheit“, sagte Petra Guttenberger, die rechtspolitische Sprecherin der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.

Die CSU-Fraktion lehnt es ab, für Unternehmen und andere Organisationen, wie Vereine, ein Sonderrecht einzuführen. Dies hatte das Land Nordrhein-Westfalen in einem Gesetzentwurf gefordert. Mit den bisherigen rechtlichen Möglichkeiten – insbesondere einer Verfolgung nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz - hat die bayerische Justiz in den vergangenen Jahren Geldbußen in Höhe von hunderten Millionen Euro gegen Firmen verhängt. „Dies zeigt“, so Guttenberger, „dass eine komplette Neuordnung des Strafrechtes durch Aufnahme eines Verbandsstrafrechtes schlicht unnötig ist.“

[Pressemitteilung](#) zum Thema

Rund 8,5 Milliarden Euro für neue Hubschrauber

„Wir freuen uns über die Entscheidung des Bundesverteidigungsministeriums, eine neue Hubschrauberflotte für Heer und Marine anzuschaffen“, erklärte Johannes Hintersberger, Vorsitzender des Arbeitskreises Wehrpolitik der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag. Damit setze das Bundesministerium ein wichtiges Signal für den Innovationsstandort Deutschland und auch für die Soldatinnen und Soldaten, deren Schutz nur durch bestes Material garantiert werden könne.

[Weiterlesen](#)

Gedenken an Flucht und Vertreibung erhalten und Kulturgut bewahren

Auf Initiative der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag sollen die Zuschüsse für die Sanierung und Modernisierung an Einrichtungen der Vertriebenen und Flüchtlinge erhöht werden. Von den zusätzlichen Mitteln in Höhe von einer Million Euro sollen beispielsweise die Ostdeutsche Galerie in Regensburg und das Egerlandkulturhaus in Marktredwitz profitieren.

[Artikel](#) zum Thema

Eine gelungene Ganztagsschule

Die entspannte Lernatmosphäre und hohe Quoten bei der Übernahme der Schüler in die Ausbildung überzeugten Kerstin Schreyer-Stäblein und Gudrun Brendel-Fischer, die beiden Vorsitzenden der Projektgruppe Ganztagsschule der CSU-Landtagsfraktion, sowie den Abgeordneten Michael Hofmann bei ihrem Besuch an der Mittelschule Insel Schütt im Zentrum von Nürnberg.

Vandalismus, Gewalt, Drogen und Ausländerfeindlichkeit – Fehlanzeige: Die Probleme von anderen Stadtschulen mit Schülern aus einem ähnlichen sozialen Umfeld gebe es in der Mittelschule Insel Schütt nicht, erklärte Konrektor Martin Krämer. Die Einführung des Ganztagschulbetriebs im April 2002 – damals an einer der ersten Schulen bayernweit – habe sich längst bewährt, sagte Rektorin Birgit Zwingel bei einem Gespräch. Seit dem Schuljahr 2013/2014 wurden in der Mittelschule Insel Schütt sogar nur noch Ganztagsklassen eingerichtet.

[Weiterlesen](#)

Die Woche in Bildern

Klicken Sie sich durch Impressionen aus dieser Sitzungswoche!

Die Woche in [Bildern](#)

Zahl der Woche: 152

152 von insgesamt rund 700 Absolventen einer beruflichen Fortbildung in den Agrarberufen wurden in Ingolstadt mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung geehrt. „Sie sind die Meister der Meister und gehören zu den Besten Ihres Fachs“, sagte Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, MdL, in seiner Laudatio. Die Absolventen seien damit bestens vorbereitet auf die Herausforderungen einer immer komplexer werdenden Arbeitswelt mit zunehmender Verantwortung für die Beschäftigten.

Gerade die Ausbildung in den Agrarberufen sei ausgesprochen anspruchsvoll und breitgefächert: von der Produktionstechnik über wirtschaftliche Betriebskontrolle, die Betriebs- und Investitionsplanung bis hin zur Arbeitspädagogik. Um den Agrarstandort Bayern langfristig zu sichern, wird der Freistaat das Bildungsangebot laut Brunner auch in Zukunft laufend optimieren und den Erfordernissen der Praxis anpassen. Als jüngstes Beispiel nannte er die Errichtung einer Fachschule für Milchanalytik in Triesdorf – die besten Absolventen sind heuer unter den Preisträgern.

Die Agrarwirtschaft sei eine „Schlüsselbranche, der bei der Lösung der Zukunftsaufgaben wie Ernährung, Energieversorgung, Klimaschutz und Biodiversität eine zentrale Rolle zukommt“, so Brunner. Deshalb sei eine Ausbildung in den sogenannten „Grünen Berufen“ attraktiv wie nie: 805 angehende Landwirte haben im vergangenen Jahr ihre Ausbildung begonnen – so viele wie seit 20 Jahren nicht mehr.

Mehr [Infos](#)

Für barrierefreien Ausbau der KZ Gedenkstätten

CSU-Landtagsfraktion stellt 300.000 Euro aus ihrer Fraktionsreserve zur Verfügung

„Der Freistaat Bayern fördert die Barrierefreiheit öffentlicher Institutionen. Für den barrierefreien Ausbau der KZ-Gedenkstätten in Bayern hat die CSU-Landtagsfraktion nun aus ihrer so genannten Fraktionsreserve 300.000 Euro zur Verfügung gestellt, der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags hat dies jüngst beschlossen. Ein bedeutender Teil dieser Summe wird der KZ-Gedenkstätte Dachau zugutekommen, die die meistbesuchte KZ-Gedenkstätte in Deutschland ist“, teilten Bernhard Seidenath, Stimmkreisabgeordneter für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, und MdL Karl Freller, Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten, heute in Dachau mit und würdigten dies als „sehr bedeutenden Schritt“.

„Mit den im Haushaltsausschuss beschlossenen Geldern ermöglicht die CSU-Fraktion einen Einstieg in die Barrierefreiheit der KZ-Gedenkorte in Bayern. Dies bedeutet einen Quantensprung für die Gedenk- und Erinnerungsarbeit in Bayern“, erklärten Seidenath und Freller. „Die Zeitzeugen – insbesondere diejenigen, die in den Lagern gequält wurden – werden nämlich immer älter und können die Orte ihrer vormaligen Folter häufig nur noch im Rollstuhl aufsuchen. Gerade zum 70. Jahrestag der Befreiung, den wir im kommenden Jahr begehen, wird noch einmal eine nennenswerte Anzahl von Zeitzeugen in die Stätten zurückkehren. Mit den nun beschlossenen Geldern können wir ihnen dies auch ermöglichen – und die Gedenkstätten insgesamt für weitere Kreise besuchbar machen. Denn das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte zwischen 1933 und 1945, der beispiellose Zivilisationsbruch, darf sich NIE wiederholen“, erklärte Seidenath.

Seit langem setzen sich Seidenath und Freller für den barrierefreien Ausbau der KZ-Gedenkstätte ein. Einen intensiven Kontakt pflegen sie dazu mit dem Behindertenbeauftragten des Landkreises Dachau, Wolfgang Rettinger, mit Irmgard Badura, der Behindertenbeauftragten des Freistaats Bayerns, und mit der KZ-Gedenkstätte Dachau unter der Leitung von Dr. Gabriele Hammermann. Auch MdB Gerda Hasselfeldt ist dies ein großes Anliegen.

Auf dem Weg zur „Barrierefreiheit bis 2023“ hat der Freistaat Bayern Schwerpunkte gesetzt und drei Handlungsfelder priorisiert: „Mobilität“, „Bildung“ und „staatliche Gebäude, die öffentlich zugänglich sind“. Für diese drei Handlungsfelder steht in den Jahren 2015/2016 allein von Seiten des Freistaats ein Investitionsvolumen von 192,6 Millionen Euro zur Verfügung. Zusätzlich plant die CSU-Landtagsfraktion für 2015 und 2016 mehr als zwölf Millionen Euro aus ihrer Fraktionsreserve für diesen Bereich ein. Realistisches Ziel ist, dass bereits bis 2018 nahezu alle staatlichen Gebäude mit Publikumsverkehr barrierefrei zugänglich sind. Darüber hinaus investiert der Freistaat beispielsweise über seine Wohnungsbau-, Tourismus- und Städtebauförderung, das Krankenhausfinanzierungsgesetz oder für barrierefreie Webangebote jährlich einen dreistelligen Millionenbetrag in die Barrierefreiheit.

Staatsehrenpreis für Bäckerei Georg Kornprobst aus Hilgertshausen

„Die Bäckerei Georg Kornprobst GmbH/Hilgertshausen gehört zu den 20 besten Bäckern Bayerns. Dies ist etwas ganz Besonderes und Außergewöhnliches. Darauf kann die Bäckerei Kornprobst, aber auch der gesamte Landkreis Dachau mit Recht stolz sein. Denn der Staatsehrenpreis ist eine Belohnung für ausdauernde Qualität.“ Mit diesen Worten gratulierte der Dachauer Stimmkreisabgeordnete im Landtag, Bernhard Seidenath, heute in München der Bäckerei Kornprobst GmbH, die am heutigen Donnerstag vom Bayerischen Landwirtschaftsminister Helmut Brunner mit dem Staatsehrenpreis für das bayerische Bäckerhandwerk ausgezeichnet wurde.

Der Betrieb aus Hilgertshausen erhielt den Preis zusammen mit 19 weiteren Handwerksbäckereien aus dem gesamten Freistaat. Seit dem Jahr 2001 wird der Staatsehrenpreis für das bayerische Bäckerhandwerk (ca. 2800 backende Betriebe) vom bayerischen Landwirtschaftsministerium als Auszeichnung für dauerhaft herausragende Brotqualität vergeben. Die Grundlage hierfür bilden die Ergebnisse der Brotprüfungen der letzten fünf Jahre.

Landesstiftung bezuschusst denkmalgeschütztes Gebäude in Erdweg

„In seiner heutigen Sitzung hat der Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung 205.000 Euro Zuschuss für die Generalsanierung eines denkmalgeschützten Gebäudes in Erdweg bewilligt.“ Diese „erfreuliche Nachricht“ gab der Dachauer Stimmkreisabgeordnete im Landtag, Bernhard Seidenath, heute in München bekannt. „Ich freue mich auch und gerade für die zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich in die Renovierung dieses schönen und ortsbildprägenden Gebäudes so aufopfernd einbringen“, erklärte Seidenath. Anton Kreitmair, Landtagsabgeordneter aus Erdweg, fügte hinzu: „Als ich 1996 in den Gemeinderat gewählt wurde, war eine der ersten Handlungen, an denen ich mitwirken durfte, der Rückkauf dieses Gebäudes. Es ist schön, dass die Gemeinde diesen Zuschuss erhält und das Gebäude künftig in neuem Glanz erstrahlt.“

Das Gebäude befindet sich in der Hauptstraße 14 in Erdweg. In seiner Stellungnahme hatte das fachlich zuständige Bayerische Wissenschaftsministerium die überregionale Bedeutung dieses Baudenkmals betont und sich damit der Stellungnahme des Landesamts für Denkmalpflege angeschlossen. Der bewilligte Zuschuss für die Gemeinde Erdweg von 205.000 Euro beläuft sich auf 9,6 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Die Generalsanierung kostet insgesamt 2.584.900 Euro, 2.131.160 Euro davon sind zuwendungsfähig. Die Finanzierung wird neben dem Zuschuss der Landesstiftung von Seiten der Städtebauförderung mit 480.000 Euro, vom Entschädigungsfonds mit 600.000 Euro, von Seiten des Bezirks Oberbayern mit 50.000 Euro und aus Eigenmitteln mit 1.249.900 gesichert.